

Liebe Clubmitglieder,

Im vergangenen Jahr 2007 mussten wir uns im Turnierbetrieb mit dem CSA-Wert anfreunden. Dieses System des "Competition Stableford Adjustment" wird nahezu europaweit angewendet.

Uns in Seligenstadt fiel auf, dass es überaus häufig zu "Minus-Eins-Ergebnissen" kam. Wer z.B. 37 Netto-Punkte errang, dem wurden nur 36 gewertet, weil die Spielbedingungen angeblich zu gut waren. Auch der DGV bemerkte, dass die CSA-Anwendung zu häufig griff.

Und so gilt ab 2008 eine geänderte Fassung des CSA-Wertes:

1. In 9-Loch-Turnieren wird CSA nicht mehr angewendet.
2. Es müssen mindestens 15 Spieler der Hcp-Klassen 1-4 teilgenommen haben. (früher nur 10)
3. Die Schwelle, ab der man nach CSA "zu gut" gespielt hat, wird von 34 Netto-Stableford-Punkten auf 35 angehoben.

Der DGV hat mit diesen neuen Bedingungen die ihm bekannten Turniere des Jahres 2007 noch mal nachgerechnet und konnte eine Reduzierung der "Minus-Eins-Ergebnisse" von 32 Prozent auf 16 Prozent sehen.

Und so ist es auch beabsichtigt : Die große Mehrheit der Turniere - also 80 bis 90 Prozent - soll keine Ergebnisänderung erfahren.

In Seligenstadt dürften wir jedoch diesen Wert von ca. 16 Prozent CSA-geänderter Turnierresultate sicherlich überschreiten. Das liegt an der überdurchschnittlich großen Anzahl von Seligenstädter Golfbegeisterten, die im Sauseschritt von Hcp 54 kommend sich mit viel Training und Engagement schnell in sehr gute Hcp-Zonen vorarbeiten. Dabei stets hervorragende Turnierresultate erringend, was die CSA-Anwendung auslöst.

So gesehen fallen wir in Seligenstadt - gewiss im Sinne des Golfsports positiv - aus dem Rahmen.

Der Vorstand